

Kulturausschuss

(39. - öffentliche - Sitzung am 14. Februar 2020)

Außerhalb der Tagesordnung:

Antrag auf Unterrichtung

Der Ausschuss kam einvernehmlich überein, die Landesregierung um eine Unterrichtung in einer der nächsten Sitzungen über die DAK-Studie zu bitten, der zufolge jedes dritte Schulkind in Niedersachsen psychische Auffälligkeiten zeigt. Eingegangen werden soll insbesondere auf die Fragen, ob die Erkenntnisse aus der vorliegenden Studie sich mit denen des Kultusministeriums decken, ob es Erkenntnisse über die Ursachen gibt sowie auf die Frage nach geplanten Maßnahmen gegen diese Entwicklung.

Beratungsthemen:

1. **Weiterentwicklung des Beratungs- und Unterstützungsangebots für die Schulen: Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht fördern - Lehrkräfte wirksam unterstützen**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - [Drs. 18/4397](#)

Der Ausschuss nahm die Unterrichtung durch die Landesregierung entgegen und führte darüber eine Aussprache.

2. **Zuständigkeit für Berufsschulen an das Wirtschaftsministerium übertragen**

Antrag der Fraktion der AfD - [Drs. 18/5635](#)

Der Vertreter der Fraktion der AfD bat darum, zu dem Antrag eine Anhörung durchzuführen und die Landesregierung um eine Unterrichtung zu bitten. Der Ausschuss lehnte dies mehrheitlich ab.

Der Ausschuss lehnte den Änderungsvorschlag der Fraktion der AfD (Vorlage 1) zu dem Antrag ab und empfahl sodann dem Plenum des Landtages, den Antrag abzulehnen.

Zustimmung: SPD, CDU, GRÜNE, FDP

Ablehnung: AfD

Enthaltung: -

3. **Terminangelegenheiten**

Der Ausschuss nahm in Aussicht, Anfang Juli 2021 eine parlamentarische Informationsreise nach Norwegen (Oslo) und nach Schottland (Edinburgh) durchzuführen.